

Schnitzerei, bildeten die Kriegszeichen und Schilde mit ihren Sinnbildern und Verzierungen, die bei einem so prachtliebenden Volke nicht fehlen konnten, welches auch nach der Zeugenschaft ausländischer Chronographen, selbst auf seinen Heereszügen, auf Gold und Silber ass, und aus solchen Geschirren trank. Hat sich doch die Lust und das Geschick zur Holzschnitzerei noch bis zu diesem Tage auf den ungrischen Sohn der Haide als volksthümlicher Hang vererbt, so wie anderseits die Liebe zu seinen mit Blumen gestickten Pelzen und bemahltem Hausgeräthe mit seiner sternigen und blumigen Sprachweise in vollem Einklange steht.

Diess war der Unger des neunten und zehnten Jahrhunderts, der, wie noch Schneller den gleichzeitigen Annalisten ganz naiv nachbetete, Menschenherzen frass und Menschenblut soff!

§. 5. Alles fing anders zu werden an, als Herzog Géza, einer der grössten Staatsmänner, die Ungern erzeugte, ein reformatorischer Geist und kräftiger Regent, den Fürstenstuhl einnahm. Er war von der Unhaltbarkeit der ungrischen Macht für die Länge überzeugt, wenn diese fortführe, durch unausgesetzte Angriffe Europa zum Kampf auf Leben und Tod aufzufordern. Gleich im Beginn seiner Regierung setzte er in einer Reichsversammlung die Einstellung der bewaffneten Ausflüge durch. Er selbst wechselte Gesandtschaften mit den nachbarlichen Fürsten, und schloss mit ihnen Friedensschlüsse; zu Hause wies er sein Volk statt der Raubzüge auf andere Mittel des Erwerbes, namentlich auf den Ackerbau und Handel hin, und unterstützte zu diesem Zwecke seinen trotzigen Ungern gegenüber die andern Völkerschaften seines Reiches, welche, in soferne sie nicht Kriegsdienste nahmen, die Jeden sogleich frei machten, bis dahin leibeigen waren, und bloss zur Viehzucht, Fischerei und Jagd angehalten wurden. Zu gleichem Zwecke gewährte er ausländischen Einwanderern gastfreundliche Aufnahme und kräftigen Schutz. Ein zweites, nicht weniger mächtiges Mittel der Civilisation, der Milderung der Sitten und der Befestigung des neuen Staates sah er im Christenthume, und ohne diesem aus Ueberzeugung oder Sympathie zu huldigen, gestattete er vorerst die Verkündung und die öffentliche Ausübung desselben, nahm in demselben, um die Sache durch sein Beispiel zu unterstützen, selbst